



Rassismus „verlernen“ an der Universität | Workshop-Reihe mit Kamady Fofana

Awareness Workshop

19.07.21, 9-13 Uhr, via zoom

Zielgruppe: *weiße Studierende*

Rassistische Diskriminierung ist ein wesentliches Strukturierungsmerkmal unserer Gesellschaft und kommt in allen wesentlichen Bereichen vor - sei es in der Schule, in der Universität, auf dem Arbeitsmarkt oder bei der Wohnungssuche. Es ist somit unmöglich, im Laufe seiner eigenen Sozialisation nicht auch selbst rassistische Denkmuster zu entwickeln. Wie kann ich mir dieser Einstellungen bewusst werden und welche Sprache kann ich benutzen, um möglichst Rassismen nicht zu reproduzieren? Welche Rechtfertigungsstrategien werden bei der Leugnung von Rassismus häufig bemüht und wie kann ich argumentativ intervenieren, wenn sich andere rassistisch äußern?

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen bis 16.07.21 an [Evelyn Kuttikattu](#).

Empowerment Workshop

20.07.21, 9-13 Uhr, via zoom

Zielgruppe: *Black, Indigenous, People of Color (BIPoC)*

Individuell wie auch kollektiv gehört Rassismus für viele People of Color körperlich wie auch seelisch zum normalen Alltag in Deutschland. Die strukturelle Benachteiligung findet auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt sowie in Bildungsinstitutionen statt. In diesem Workshop wollen wir uns über erlebten Rassismus und Bewältigungsstrategien austauschen. Unser Ziel wird es sein, uns so zu stärken, dass wir mit rassistischen Erfahrungen besser umgehen können.

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen bis 18.07.21 an [Evelyn Kuttikattu](#).

Rassismuskritische Ansätze für die universitäre Lehre - Workshop

23.07.21, 9-13 Uhr, via zoom

Zielgruppe: *Lehrpersonen*

Rassistische Logiken finden seit Jahrhunderten Einzug in den universitären Wissenskanon und kommen somit auch in vielen akademischen Texten vor. Häufig erhitzt der „richtige“ Umgang damit die Gemüter und führt zu emotionalen Debatten zwischen Zensur und Leugnung des Problems. Wie können wir jedoch konstruktiv damit in Lehrveranstaltungen umgehen, ohne selbst Rassismus zu reproduzieren? Welche Sprache kann dabei hilfreich sein, welche Widerstände regen sich in uns und inwiefern sollten wir uns bei diesem Prozess auch mit eigenen, verinnerlichten Stereotypen auseinandersetzen?

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldungen bis 21.07.21 an [Evelyn Kuttikattu](#).

Zum Referenten:

Kamady Fofana ist Lehrer und Oberstudienrat an einer berufsbildenden Schule sowie in einer Jugendstrafanstalt. Er engagiert sich u.a. in der Lehrer*innenaus- und -weiterbildung an Universitäten und Schulen aktiv im Kampf gegen Rassismus und ist darüber hinaus in verschiedenen Organisationen wie dem ADAN e.V., Phoenix e.V. oder im Netzwerk gegen Rassismus tätig.